

Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem vom 1. April 1939 bis 31. März 1940.

A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten des Gartens und Museums am 31. März 1940.

Generaldirektor: Dr. L. Diels, o. Professor an der Universität.
Zweiter Direktor: Dr. R. Pilger, außerplanmäßiger Professor
an der Universität.

Verwaltungsinspektor (Kasse): A. Kallies.

Verwaltungssekretär: W. Lerm.

a) Botanischer Garten.

Kustoden: Prof. Dr. M. Burret, Prof. Dr. J. Mattfeld,
Dr. F. Markgraf, außerplanmäßiger Professor an der Universität.

Assistenten: Dr. H. Sleumer, Dr. Georg M. Schulze.

Gartenoberinspektoren: C. Jelitto, E. Simon.

Obergartenmeister: G. Liebsch.

Gartenmeister: K. Arnold, A. Arnold, C. Stein.

Gartenmeisteranwärter: A. Stenzel.

Maschinenbetriebsleiter: J. Hellmiß.

b) Botanisches Museum.

Kustoden: Prof. Dr. J. Mildbraed, Prof. Dr. K. Krause, Prof.
Dr. E. Ulbrich, Prof. Dr. E. Werdermann, Prof. Dr. H. Mel-
chior.

Oberassistent: Dr. H. Reimers.

Assistenten: Dr. R. Mansfeld, Dr. F. Mattick, Dr. W. Domke,
Dr. G. K. Schulze-Menz.

Der zweite Direktor Prof. R. Pilger und der Kustos am Bo-
tanischen Garten Prof. F. Markgraf wurden zu außerplanmäßigen
Professoren ernannt.

Der Kustos am Botanischen Museum Prof. K. Krause, der
seit 1. Mai 1933 für die Professur für Botanik an der Landwirtschaf-

lichen Hochschule in Ankara beurlaubt war, nahm nach Rücktritt von seiner Stellung in Ankara seine Tätigkeit am Botanischen Museum am 1. September 1939 wieder auf. Prof. Krause hat als Vertreter der deutschen Wissenschaft in der Türkei sich durch die Einrichtung des Botanischen Institutes in Ankara und durch die Anlage einer großen botanischen Sammlung für Studienzwecke verdient gemacht; neben einer ausgedehnten Lehrtätigkeit unternahm er teils allein, teils mit Studenten zahlreiche Studienreisen zur Erforschung der Vegetation und Flora von Kleinasien.

Der Assistent Dr. O. C. Schmidt, n. b. a. o. Professor an der Universität, wurde vom S.-S. 1939 ab mit der Vertretung der Pharmakognosie an der Universität betraut. Am 17. August 1939 wurde er zum außerplanmäßigen Professor ernannt; er schied mit dem 1. November 1939 aus dem Stabe des Botanischen Gartens und Museums aus.

Der Assistent Dr. W. Domke wurde am 1. August 1939 für die Leitung der Botanischen Zentralstelle für die Kolonien beurlaubt. Ihn vertrat am Museum cand. A. Ernst.

Dr. G. K. Schulze-Menz wurde am 1. Januar 1940 mit der Wahrnehmung einer wissenschaftlichen Assistentenstelle beauftragt.

Der Gartenmeisteranwärter F. Giel, der am 31. Mai 1939 mit Erreichung der Altersgrenze aus dem Beamtenverhältnis ausschied, wurde bis zum 31. März 1940 weiter beschäftigt.

B. Botanischer Garten.

a) **Bauarbeiten.** Die Gewächshäuser K, Nr. 5 und 8 wurden nach Erneuerung des morschen Holzwerkes neu verglast und angestrichen. Der Zugangsweg zum Wirtschaftshof wurde mit einer Asphaltdecke belegt.

b) **Pflanzungen.** Gewächshäuser. Im Orchideenhaus wurde ein Schaukasten mit seltenen buntblättrigen Orchideen *Macodes*, *Haemaria*, *Macomaria*, *Anoectochilus* u. ähnl. aufgestellt.

Die Überwinterungshäuser K, L und M wurden während der Sommermonate mit gärtnerischen Pflanzenzüchtungen, Pflanzenbastarden und deren Eltern, sowie mit einer *Begonia*-Sammlung und einer Zusammenstellung der für Zimmerpflege geeigneten Pflanzen ausgefüllt.

In den übrigen Gewächshäusern wurden die üblichen alljährlichen Bodenbearbeitungs- und Erneuerungsarbeiten vorgenommen.

Im August 1939 blühte im großen Tropenhaus eine Pflanze von *Amorphophallus titanum*; es ist das erstmal, daß diese riesige Aracee

im Botanischen Garten in Dahlem in Blüte gezeigt werden konnte (vgl. den Aufsatz von A. Ernst in Bd. XV n. 1 des „Notizblattes“).

Im Arboretum wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Zwecks Neupflanzung der Gruppe *Ligustrum* wurden 280 qm rigolt und der Boden verbessert. Weiter wurden 30 Pflanzgruben hergerichtet und unter anderem mit *Picea purpurea*, *P. asperata* (beide Arten wurden von J. Rock in Kansu gesammelt) und einigen *Sorbus*- und *Lonicera*-Arten bepflanzt. In der Baumschule wurde eine größere Zahl von chinesischen *Rhododendron*-Arten und anderen Ericaceen umgepflanzt und ein großer Teil zur Bepflanzung einer Gruppe abgegeben. Weiter wurde eine Anzahl neuerer *Sorbus*-Arten veredelt. Unter anderem erhielt die Sammlung eine wertvolle Bereicherung durch den Erwerb einer größeren Pflanze von *Davidia Vilmoriniana* von der Firma H. A. Hesse, Weener.

Zur Aussaat gelangten etwa 500 Gehölzarten. Für den Samenkatalog wurden Gehölzsamen von 420 Arten gesammelt.

An das Reichsarboretum wurden Bäume und Sträucher von 94 Arten und an Arbeitsdienstlager und andere Dienststellen eine Anzahl überzähliger Gehölze abgegeben.

Größere Änderungen und Verbesserungen in den systematischen und biologisch-morphologisch-ökologischen Abteilungen, sowie bei den Nutz- und Arzneipflanzen konnten wegen der durch den Krieg hervorgerufenen starken Verringerung des gärtnerischen Personals nicht durchgeführt werden. Auch machte der überaus strenge und langandauernde Winter alle Erdarbeiten unmöglich. Jede verfügbare Arbeitskraft wurde für die dringendsten gärtnerischen Arbeiten, für den Heizdienst und für die Bekämpfung der Schnee- und Eisschäden gebraucht.

c) **Erwerbungen des Gartens** waren im wesentlichen folgende: Lebende Pflanzen durch Kauf und Geschenk 153 Arten in 613 Exemplaren, durch Tausch mit staatlichen und privaten Sammlungen 63 Arten in 112 Exemplaren; Sämereien durch zahlreiche Geschenke, u. a. von der Deutschen Tibet-Expedition unter Leitung von Dr. Ernst Schäfer 716 Samenproben aus Sikkim und Südtibet.

Von Geschenkgebern seien ferner mit bestem Danke folgende Damen und Herren sowie Institute genannt:

Burchard, Kamerun: verschiedene Tropenpflanzen.

Prof. Diels, Berlin-Dahlem: einige Arten aus den Ostalpen.
Hannenheim, Hermannstadt: *Daphne Blagayana*.

Studienrat H. Hartmann, Berlin-Steglitz: Samen von *Poinciana Gilliesii*.

Der Botanische Garten zu Heidelberg (durch Prof. Glück):

13 Samenproben aus Kuba (leg. Fräulein Dr. Gädecke).

Prof. W. H. Hoffmann, Habana: *Tillandsia*.

Oberinspektor Jelitto, Berlin-Dahlem: Mehrere Pflanzensendungen aus Tirol.

Frau I. Markgraf, Berlin-Dahlem: Mehrere Pflanzensendungen aus Ungarn.

Prof. H. Melchior, Berlin-Dahlem: Mehrere Pflanzensendungen aus den Ostalpen.

Dr. Ernst Nowack, Harrar: Einige Zwiebeln und Samen abyssinischer Savannen-Pflanzen.

Prof. Pappenheim, Berlin: 2 Pflanzensendungen aus den Dolomiten.

Lehrer Paul Prenzel, Wölfelsgrund: 20 *Doronicum austriacum*.

Dr. N. Schirndinger, Kärnten: Eine Sendung von Alpenpflanzen.

Selge, Brasilien: 18 Orchideen, 4 *Hippeastrum procerum* u. a.

Dr. Sleumer, Berlin-Dahlem: Eine Sendung von Pflanzen aus den Tauern.

Abgegeben wurden an Botanische Gärten, Institute, Gartenbaubetriebe und Privatpersonen 635 Exemplare von lebenden Pflanzen und 10 109 Samenproben. Es handelte sich dabei vielfach um Material für wissenschaftliche oder technisch wirtschaftliche Untersuchungen. Der Eingang an Samenproben betrug 3130 Nummern.

C. Botanisches Museum.

a) **Wissenschaftliche Reisen.** Prof. M. Burret kehrte im Juli 1939 von einer Reise in das Indo-Malayische Gebiet zurück, die er im Dezember 1938 angetreten hatte.

Er hat darüber in der Einleitung zu der Abhandlung über Indomalayische Palmen in diesem Heft S. 164--189 ausführlich berichtet.

Prof. H. Melchior besichtigte im Juli 1939 die Naturschutzgebiete im Böhmerwald und des Kubany-Urwaldes und machte dort zahlreiche Aufnahmen.

Dr. Fr. Mattick unternahm vom Mai bis Anfang Juli 1939 eine Reise nach Portugal zur Untersuchung der dortigen Flechtenvegetation. 11.—13. Mai konnten die reichhaltigen Flechtensammlungen der Universität Porto eingesehen werden. 15.—23. Mai wurde die Umgebung von Lissabon besucht, die besonders im Gebirge von Cintra einen großen Reichtum an ozeanischen Flechtenarten aufweist. 25. Mai bis 5. Juni war dank einer liebenswürdigen Ein-

ladung des Instituto Superior de Agronomia in Belem bei Lissabon Gelegenheit zur Beteiligung an einer Exkursion nach dem Norden Portugals, wobei die Küste bei Aveiro, die Serra do Gerez, das Douro-Tal und die Serra da Estrela untersucht wurden. 9.—22. Juni unternahm Dr. Mattick eine Exkursion nach Madeira, um die Vegetationsverhältnisse dieser Insel mit den früher besuchten Kanarischen Inseln vergleichen zu können. Nach der Rückkehr nach Lissabon wurde vom 23.—29. Juni der südliche Teil Portugals besucht (Serra de Arrabida, Serra de Monchique, Cabo de Sao Vicente) und vom 30. Juni bis 4. Juli nochmals die Serra da Estrela mit den vorgelagerten kleinen Gebirgszügen durchstreift. Die verschiedenen Exkursionen ergaben einen guten Überblick über die Abnahme ozeanischer Flechtenarten von West nach Ost, die Zunahme mediterraner Arten von Nord nach Süd und die Verschiedenheiten der Flechtenvegetation je nach den Gesteinsverhältnissen. Gesammelt wurden eine größere Zahl von Strauch-, Laub- und Krustenflechten auf Erde, Gestein und an Baumstämmen.

Dr. H. Sleumer besuchte mit Unterstützung des Reichsforschungsrates vom 13. Mai bis 7. Juni den Botan. Garten in Edinburgh sowie einigen staatliche und private *Rhododendron*-Gärten in Mittel- und West-Schottland, unter anderem die umfangreichen *Rhododendron*-Pflanzungen im Forstreservat Benmore bei Dunoon. Im Edinburgher Herbar wurden 180 *Rhododendron*-Typen für das Botan. Museum photographiert.

b) Ordnungsarbeiten und Bearbeitung von Sammlungen. Im Schaumuseum wurden nach Bestimmung Holzstücke aus dem Urwald von Bialowics aufgestellt (Sammlung P. Graebner 1917), desgleichen eine Scheibe von dem Berliner Maibaum 1939, die den mächtigen Umfang und das gesunde Wachstum dieser Fichte aus dem Bayerischen Wald zeigt. Ferner wurden zwei große Vitrinen mit ausgewählten Exemplaren von Kakteen-Stämmen und *Welwitschia* ausgestattet.

Im Herbar wurde als Luftschutzmaßnahme das ganze Dachgeschoß (Kryptogamen-Abteilung) ausgeräumt. Da bei der im Herbar schon seit Jahren herrschenden Überfüllung Schränke und Zimmer nicht zur Verfügung standen, mußte das Material auf Korridoren oder auf den Schränken im Herbar vorläufig behelfsmäßig untergebracht werden.

Die Lichtbildersammlung von Pilzen wurde durch 133 Neuaufnahmen auf 1284 Nummern erweitert, zumeist nach Funden aus dem Berichtsjahr.

Neben den laufenden Eingängen wurden besonders folgende Sammlungen für das Herbar zurechtgemacht und geklebt: Balls (Mexiko); Boss (Angola); Burret (Indo-Malesien); Clemens (Neu-Guinea); Espinosa (Ecuador); Krause (Kleinasien); Markgraf (Brasilien); Ines Mexia (Brasilien); Baronin Nolde (Angola); Peter (Ostafrika); Schultze-Rhonhof (Ecuador); Zimmer (Ostafrika).

Prof. Markgraf führte die Bestimmung seiner Sammlung aus Brasilien durch (über die Reise vgl. den Bericht vom vergangenen Jahr). Prof. Burret bearbeitete neben Eingängen von Palmen aus verschiedenen Herbarien besonders die umfangreiche Ausbeute an Palmen von seiner Reise (vgl. diesen Jahresbericht). Zur Auswertung des reichen Herbarmaterials aus Deutsch-Südwestafrika wurde unter Redaktion des Generaldirektors von den wissenschaftlichen Beamten die Bearbeitung einer vollständigen Flora dieses Gebietes in Angriff genommen; eine Reihe von Familien sind abgeschlossen.

In Vorarbeit zu dieser Flora wurden ältere Sammlungen aus Südwestafrika aufgearbeitet und Teile der Sammlung Walter und Rusch bestimmt. Weiter wurden Bestimmungen ausgeführt bei den Sammlungen Schultze-Rhonhof (Ecuador), Espinosa (Süd-Ecuador), C. Troll (Nanga-Parbat), Clemens (Neu-Guinea). Bestimmungsarbeiten und Bearbeitungen einzelner Gruppen wurden ferner u. a. bei folgenden Abteilungen durchgeführt: *Fungi*, *Ranunculaceae* (Prof. Ulbrich); *Gramineae* (Prof. Pilger); *Amaryllidaceae* (Dr. G. M. Schulze); *Vochysiaceae* (Dr. Bolle); *Meliaceae* (Prof. Harms); *Cactaceae*, *Aizoaceae* (Prof. Werdermann); *Apocynaceae* (Prof. Markgraf); *Scrophulariaceae* (Prof. Melchior). Bei den hier erwähnten Gruppen wurden auch Ordnungsarbeiten ausgeführt, ebenso wurden neben den laufenden Insertionsarbeiten besonders inseriert und geordnet: *Lecideaceae*, *Pannariaceae* (Dr. Mattick); *Clavariaceae*, *Ustilagineae*, *Myosurus* (Prof. Ulbrich); *Araceae*, *Rubiaceae* (Prof. Krause); *Plumbaginaceae*, *Borraginaceae* (Prof. Melchior); *Verbenaceae* (Prof. Werdermann); Algen, bes. *Phaeophyta* und *Caulerpa* (O. C. Schmidt).

Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands wurde auch 1939/40 unter Leitung von Dr. Mattick und Mitarbeit von cand. A. Ernst weitergeführt. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in allen Teilen des Reiches stieg durch Gewinnung von 8 neuen auf 1403. Während des Berichtsjahres wurden 3642 bearbeitete Katalogblätter eingeliefert, so daß der Gesamtbestand jetzt 65483 Blätter beträgt. Auf Grund dieses Materials konnte zahlreichen Interessenten

und wissenschaftlichen Stellen des In- und Auslandes Auskunft über die Verbreitung wissenschaftlich oder praktisch bemerkenswerter Pflanzenarten in Deutschland erteilt werden. Die zusammen mit der Reichsstelle für Naturschutz in Angriff genommene Kartierung geschützter Pflanzenarten wurde fortgesetzt. — Trotz der Kriegseignisse und der vorläufigen Verhinderung mancher Mitarbeiter schreitet die Weiterführung der pflanzengeographischen Kartierung gut vorwärts. Im wiedergewonnenen Warthegebiet wurde die Errichtung einer neuen Landesstelle der Kartierung an der Universität Posen eingeleitet. Die sächsische Landesstelle veranstaltete auch diesmal im Januar eine gut besuchte und anregende Versammlung ihrer Mitarbeiter.

Die mykologische Tätigkeit des Botanischen Museums wird künftig unter der Bezeichnung „Haupt-Pilzstelle“ in Gemeinschaft mit der Reichsstelle für Naturschutz und dem Hauptschulamt der Reichshauptstadt Berlin fortgeführt. Mit den Arbeiten dieser Stelle wurde Prof. Ulbrich beauftragt.

Die Tätigkeit unseres Institutes für die volkstümliche Pilzkunde begann um 1890 durch Prof. P. Hennings. Mit Ausbruch des Weltkrieges ging dieses Arbeitsgebiet an Prof. Ulbrich über, der seit 1914 Pilzausstellungen mit Vorträgen und Ausflügen durchführte. Nach dem Tode Lindaus (1923) übernahm Prof. Ulbrich, da Lindau's Beamtenstelle eingezogen wurde, zu seinem bisherigen Arbeitsgebiete über Blütenpflanzen auch das Gesamtgebiet der Pilze. Nach den notwendigen Vorarbeiten und der Beschaffung einer ausreichenden Lichtbildersammlung wurden die bisher zu den Pilzausstellungen gehaltenen Einzelvorträge zu einem Lehrgange mit Ausstellungen und Lehrausflügen zusammengefaßt, der von 1925 ab im Rahmen der Studiengemeinschaft für wissenschaftliche Heimatkunde alljährlich in Gemeinschaft mit dem Botanischen Museum durchgeführt wurde. Aus dienstlichen Gründen wurde dieser Lehrgang 1933 in erweiterter Form im Rahmen der „Führungen und Vorträge des Botanischen Gartens und Museums Dahlem“ weitergeführt und die „Pilz-Auskunftsstelle des Botanischen Museums“ eingerichtet. In der Schauabteilung des Museums wurden für die Zwecke der Volksbelehrung und zu wissenschaftlichen Studien Dauerausstellungen heimischer Speise- und Giftpilze, eine biologisch-soziologische Gruppe des an Flechten und Pilzen reichen norddeutschen Heidewaldes und eine Ausstellung der Bildungsabweichungen bei Hutpilzen neu geschaffen und die bisherigen Schausammlungen der Pilze neu geordnet. Die umfangreichen Herbar-Sammlungen, Sammlungen mikroskopischer Präparate und des in Flüssigkeiten konservierten Materials der Pilz-

abteilung des Museums wurden neu geordnet und der Benutzung zugänglicher gemacht. Umfangreiche und wertvolle Sammlungen aus Nachlässen verstorbener Mykologen oder von Instituten, Sammlern und Forschern des In- und Auslandes ausgegebene Pilzsammlungen wurden durch Ankauf oder Geschenk erworben. Der dauernde Mangel an Hilfskräften erschwert die Herrichtung dieser Sammlungen oder macht es zur Zeit unmöglich, sie der leichteren Benutzung zuzuführen.

Um trotz bestehender Schwierigkeiten auch die Fortsetzung der zur Zeit besonders kriegswichtigen Arbeiten auf dem Gebiete der Volksbelehrung über Pilze in der bisherigen Form weiterführen zu können, wurde die Gemeinschaft des Botanischen Museums mit der Reichsstelle für Naturschutz und dem Hauptschulamt der Reichshauptstadt Berlin geschaffen. Die Reichsstelle für Naturschutz hat sich durch ihren Direktor Oberregierungsrat Dr. Klose in dankenswerter Weise bereit erklärt, den öffentlichen Pilz-Lehrgang des Botanischen Museums weiterhin im Rahmen der „Studien-gemeinschaft für wissenschaftliche Heimatkunde“ durchzuführen. Das Hauptschulamt der Reichshauptstadt Berlin hat das in ihrem Auftrage seit vielen Jahren von Prof. Ulbrich im Rahmen der wissenschaftlichen Lehrerfortbildung durchgeführte Biologische Praktikum zum Schulungslehrgang bestimmt für diejenigen Lehrkräfte, welche Pilzberatungsstellen in den Bezirken Groß-Berlins übernehmen, und in den Arbeitsbereich der Haupt-Pilzstelle eingliedert. Die Direktion des Botanischen Museums ist dafür dem Hauptschulamt, insbesondere Herrn Oberschulrat Bohm zu Dank verpflichtet.

Eine wesentliche Unterstützung erhielt der Garten und das Museum im Berichtsjahr wieder durch eine Anzahl von Mitarbeitern, die einzelne Familien und Gattungen bearbeiteten und ordneten, sowie laufendes Material bestimmten. Von in Berlin wohnenden Damen und Herren waren am Museum zeitweise oder regelmäßig tätig: Dr. F. Bolle (*Vochysiaceae*); Prof. F. Fedde (*Papaveraceae*); Frau Ch. Gilg (*Gentianaceae*); R. Groß (*Cyperaceae*); Prof. H. Harms (*Bromeliaceae*, *Leguminosae*, *Meliaceae*, *Araliaceae*, *Cucurbitaceae*, Redaktion der Neuauflage der Nat. Pflanzenfam.); Prof. R. Knuth (*Dioscoreaceae*, *Oxalidaceae*, *Geraniaceae*, *Elaeocarpaceae*, *Lecythidaceae*); Prof. Th. Loesener (*Celastraceae*, *Hippocrateaceae*); Dr. Ph. von Luetzelburg (Flora des Amazonas-Gebietes); Frau I. Markgraf-Dannenberg (*Festuca*); Prof. E. Pritzel (*Polygalaceae*); C. K. Schneider (*Berberis*); Studienrat K. Schubert (*Pinus*); Dr. O. Schwarz (*Quercus*).

Herr Studienrat J. Hillmann, Berlin, bearbeitete Gruppen der *Lichenes*.

Frau Prof. E. Schieman arbeitete an Artkreuzungen mit *Fragaria* unter besonderer Berücksichtigung der Verwandtschaftsverhältnisse unserer heimischen Erdbeerarten. Einige neue Primitivformen von Getreide aus den Alpen (coll. Mayr) kamen erstmalig zur Aussaat. Die Versuche mit *Geum* wurden fortgesetzt.

Von auswärtigen Botanikern waren die Herren Y. C. Wu, Peiping (Flora von China) und P. C. Chen, Nanking, weiterhin von April 1939 bis Januar 1940 tätig; sie traten dann die Rückreise nach China an; Herr Chen hat seine Doktor-Dissertation fertiggestellt. Während des ganzen Berichtsjahres arbeitete am Museum Fräulein J. Hsien Liu, Peiping (*Liliaceae* von China). Herr Prof. G. Herter, Montevideo, bearbeitete am Museum die Flora von Uruguay. Kürzere oder längere Zeit benutzten folgende Damen und Herren das Herbar und die Bibliothek für systematische und pflanzengeographische Studien: Ing. Afschar, Iran (Pilze aus Iran); Generaloberarzt Dr. Blaschy, Göttingen (*Iris*); Ing. V. Constantinescu, Rumänien (Hausschwamm und Pilzkulturen); Prof. B. H. Danser, Groningen (*Loranthaceae*); Dr. R. Espinosa, Quito (Flora von Ecuador); Dr. E. Fischer, Zwickau (Tertiär-Flora); Dr. habil. R. Freisleben, Halle (*Hordeum*); Dr. H. Handel-Mazzetti, Wien, † (Flora von China); Prof. A. Petersen, Jena (*Carex*); Prof. C. Regel, Kaunas (Flora des Orient); G. Roberty, Nigeria (*Gossypium*); Prof. Tr. Savulescu, Bukarest (Brand- und Rostpilze); Dr. A. Scheibe, Gießen (Flora des Orient); Dr. J. Schröder, o. Prof. an der Universität Montevideo i. R., Attaché an der Gesandtschaft von Uruguay in Berlin (Nutzpflanzen von Uruguay); J. Swart, Utrecht (*Burseraceae*); Prof. H. Walter, Stuttgart (Flora von Südwestafrika); Dr. R. Walther, Weimar (*Polytrichaceae*); Dr. H. Weber, Königsberg (Flora von Brasilien).

Von auswärtigen Botanikern bearbeiteten Material des Museums u. a. die Herren Prof. C. E. B. Bremekamp, Utrecht (*Urophyllum*); Prof. B. H. Danser, Groningen (*Loranthaceae*); Dr. Milos Deyl, Prag (*Sesleria*); Dr. R. Florin, Stockholm (*Podocarpus*); Dr. H. Handel-Mazzetti, Wien, † (*Rubiaceae*, *Symplocaceae* aus China); Hofrat Dr. K. Keissler, Wien (*Ramalina*); Dr. H. Kunz, Basel (*Myosurus*); Generalsuperintendent i. R. Dr. G. Kükenthal, Koburg (*Cyperaceae*); Dr. G. Papenfuß, Bund (Meeresalgen von Südafrika); Dr. K. von Poellnitz, Oberlödla (*Corydalis*, *Junceae*, *Portulaccaceae*); Prof. G. Sirjaew, Brünn (*Astragalus*); Prof. K. Suessenguth, München (*Amaranthaceae*, *Rhamnaceae*); S. J.

Swart, Utrecht (*Burseraceae*); Prof. F. Tobler, Dresden (*Linum*, *Boehmeria*); Pfarrer F. Wimmer, Wien (*Lobeliaideae*); Dr. J. S. Zaneveld, Leiden (*Chara*).

c) **Bestimmungen, Gutachten, Auskünfte.** Im Berichtsjahre wurden wieder von den wissenschaftlichen Beamten des Gartens und Museums zahlreiche Pflanzen und Pflanzenprodukte für Behörden, Verbände, Institute, Firmen und private Sammler bestimmt und persönliche Auskünfte in wissenschaftlichen und praktischen Fragen erteilt.

Die Haupt-Pilzstelle (Pilz-Auskunftsstelle) (Prof. Ulbrich) wurde in der Zeit vom 1. April 1939 bis 31. März 1940 in 955 Fällen in Anspruch genommen.

Schriftliche Auskünfte wurden in 501 Fällen erteilt und zwar 124 über Speise- und Giftpilze, 140 über Pilze anderer Gruppen, 84 über Hausschwamm und andere Holzzerstörer, 60 über Schrifttum, 28 über Pilzzucht. Gutachten wurden 15 erstattet. Lichtbilder von Pilzen (meist farbige Naturaufnahmen) wurden etwa 300 geprüft und bestimmt.

Rundfunksendungen über Pilze fanden 5 statt, am 21. April (über Frühlingspilze), 15. Juni (Fernsehsendung über Giftpilze und Giftpflanzen), 29. Juni (über Hausschwamm und andere Holzfäulen), 7. Juli (über den Grünen Knollenblätterpilz), 25. September 1939 (über Herbstpilze und Pilzverwertung).

Am 9. November 1939 fand eine Besichtigung der „Pilzverwertung Waldow“ statt, einer Pilzverwertungsstelle, die unter Berücksichtigung der von unserem Institut gemachten Vorschläge vom Reichsforstamt in Waldow i. Spreewald zur Verwertung der eßbaren Pilze eingerichtet wurde. Die im Gebiet gesammelten Pilze werden hier sofort zu Pilzextrakten verarbeitet und die Preßrückstände liefern Futtermehl. Das ungünstige Pilzwachstum des Jahres 1939 und die durch den Kriegsausbruch hervorgerufenen Schwierigkeiten machten die geplante Herstellung von Dauerware nicht in dem gedachten Umfange möglich.

Für den von der Reichsjugendführung, Amt für Gesundheitsführung, herausgegebenen Bildband für die Schulung in der H.J. „Vom heilsamen und nützlichen Kraut“ wurden Pilzbilder geliefert.

Die Einrichtung von Pilzberatungsstellen wurde im Einvernehmen mit dem Hauptschulamt weiter gefördert, so daß deren mehrere in den Bezirken Groß-Berlins in Betrieb genommen werden konnten. Weitere werden folgen.

In zahlreichen Fällen wurden Sukkulenten (Prof. Werdermann) und *Orchidaceae* (Einsendung von Botanischen Gärten usw.) (Dr. Mansfeld) bestimmt und begutachtet.

Dr. Domke bearbeitete kolonialbotanische Fragen in Zusammenarbeit mit der Gruppe Deutscher Kolonialwirtschaftlicher Untersuchungen.

Von anderen Gutachten und Berichten seien u. a. erwähnt:

Kautschukhaltige Pflanzen; Anbauversuche verschiedener Gramineen, Malvaceen usw. als Faserpflanzen; Bericht über das südkaspische Waldgebiet; Bestimmung und Bewertung von Hölzern; Vorkommen und Verwendung von *Taxodium*; Verbreitung der Arve; Kaukasischer Nußbaum; Kultur von *Pinus Jeffreyi*; Cycadeen in Venezuela; Pilzschädlinge an Korbweiden; Verstopfung von Entwässerungsröhren durch Baumwurzeln; *Stereum pupureum* als Obstbaumschädling; pflanzliches Kampfstoffmaterial aus Polen; deutsche Heilpflanzen; *Digitalis* und *Strophanthus*; Peyote-Kaktus; *Colchicum*-Samen; Drogen aus Afghanistan; Gerbmittel aus der Fruchtschale von *Terminalia Chebula* und *Quercus aegilops*; Gallen der Linde usw.; Tee-Eratz; Stärke bei *Typha*; *Cyperus esculentus*; Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen; Winter-Majoran; Bestimmung und Wert von Wiesengräsern; Verwertung von Tangen; Beratung bei Unterrichtsfilm.

An die Allergische Abteilung der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik der Charité wurden im Berichtsjahr wieder zahlreiche Pollenproben von Windblütlern geliefert, die regelmäßig im Garten von dem Oberpräparator Szulmistrat gesammelt wurden.

d) Veröffentlichungen. Von dem Generaldirektor Prof. Diels wurde herausgegeben: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem“ Bd. XIV n. 125, Bd. XV n. 1. — „Englers Botanische Jahrbücher Bd. LXX, Heft 1—4. — „Pflanzenreich“ Heft 105, IV 219, 219a, 219b (R. Knuth, *Barringtoniaceae*, *Lecythidaceae*, *Asteranthaceae*). — „Bibliotheca botanica“ Heft 118 (A. Lang, Untersuchungen über einige Verwandtschafts- und Abstammungsfragen in der Gattung *Stachys* L. auf cytogenetischer Grundlage. — Von Prof. H. Harms: Die „Natürlichen Pflanzenfamilien“ 2. Aufl. Bd. 19b I (H. Harms, *Meliaceae*, *Akaniaceae*). — Von Dr. H. Reimers und Prof. O. C. Schmidt: „Hedwigia“, Bd. LXXVIII, Heft 5—6, LXXIX, Heft 1—2.

e) Erwerbungen. Frau Emma Sponheimer, Boppard, überwies dem Museum das nachgelassene reiche Herbar ihres am 29. September 1939 verstorbenen Gemahls J. Sponheimer, wofür auch

an dieser Stelle gedankt sei; das Herbar enthält etwa 9000 Nummern Pilze, meist holzbewohnende Ascomyceten, Basidiomyceten und Fungi imperfecti; das Material stammt besonders aus dem Rheinland und Süddeutschland, dann aus den Alpen und der Ostmark.

Als Schenkung bzw. gegen Bestimmung der eingesandten Materialien überwiesen ferner eine Reihe von Instituten und Privaten in dankenswerter Weise dem Museum folgende Sammlungen:

Das Reichsinstitut für Bodenforschung zu Berlin (durch Prof. Gothan): Material von *Rhynia*, ferner *Sciadopitys* in Braunkohle.

Das Botanic Museum and Herbarium zu Brisbane: 24 Herbarpflanzen von den Salomons-Inseln.

Das Muséum National d'Histoire Naturelle zu Paris: *Elattosis apetala* Gagnepain.

Die Forsthochschule, Kolonial-Abteilung, zu Tharandt: 18 Herbarpflanzen der Sammlung v. Neumann, Magadi, Kenia.

Das Instituto Miguel Lillo zu Tucumán (durch Prof. Markgraf): 53 *Apocynaceae* aus Argentina.

Herr Conservator C. Blom, Göteborg: 15 Adventivpflanzen, *Solanum*, *Chenopodium*.

Herr Prof. M. Burret, Berlin-Dahlem: 234 Nummern *Palmae*, ca. 400 Herbarpflanzen aus anderen Familien von Java und Sumatra, von ihm selbst gesammelt (vgl. Reisebericht).

Herr Dr. A. Castallanos, Buenos Aires (durch Prof. Markgraf): 27 *Apocynaceae* aus Argentina.

Herr Prof. B. H. Danser, Groningen: 40 Photographien von *Phacellaria* nach Typen aus verschiedenen Herbarien.

Herr Dr. W. Domke, Berlin: 78 Herbarpflanzen aus Japan, Herbar Naotii Fujita.

Herr A. K. Drenovski, Sofia: *Viola delphinantha* und *V. perinensis*.

Herr O. Fiedler, Leipzig: 13 Adventivpflanzen von Leipzig.

Herr A. de Figueiredo Gomes e Sousa: 50 Herbarpflanzen aus Portugiesisch-Ostafrika.

Herr H. Günther, Steglitz: 25 kritische Pflanzen aus den Alpen.

Herr Dr. J. Hämmerling, Rovigno (durch Prof. O. C. Schmidt): 120 Meeresalgen von Sto. Domingo und Curaçao.

Herr Dr. F. C. Hoehne, São Paulo (durch Prof. Markgraf): 15 *Apocynaceae* aus Brasilien.

Herr Prof. J. Hruby, Brünn: 365 Herbarpflanzen aus Mähren.

- Herr Dr. M. Klinkowski, Berlin-Dahlem: 18 Herbarpflanzen von der Iberischen Halbinsel, darunter *Lupinus Rothmaleri*.
- Herr Prof. K. Krause, Berlin-Dahlem: 491 Herbarpflanzen aus der Türkei, bes. dem mittleren und südlichem Anatolien.
- Herr A. Krukoff, New York: 11 Photographien von *Erythrina*.
- Herr Matti Laurila, Tartu: 20 Basidiomyceten, darunter Typen neuer Arten.
- Herr Dr. H. Lembke, Berlin: 18 Herbarpflanzen aus Nord-Anatolien.
- Herr Dr. W. Panknin, Berlin: 18 Süßwasser-Algen von Joachimsthal i. d. Mark.
- Herr R. N. Parker, Lahore: 54 Herbarpflanzen aus Nordwest-Indien.
- Herr Prof. A. Pételot, Hanoi: 207 Herbarpflanzen aus Tonkin.
- Herr Dr. H. Pittier, Caracas: 160 Herbarpflanzen aus Venezuela.
- Herr Prof. Dr. Tr. Savulescu, Bukarest: Fasc. 15—24 (n. 701 bis 1200) des Herbarium Mycologicum Romanicum.
- Frau Irene Scholz, Leobschütz i. Schlesien: 250 Herbarpflanzen aus Schlesien.
- Herr Dr. S. Segawa (durch Prof. O. C. Schmidt): 10 Nummern *Codium* aus Japan.
- Herr Prof. W. L. Setchell, Berkeley (durch Prof. O. C. Schmidt): *Hapterophycus canaliculatus* Setch. et Gardn.
- Herr Dr. E. E. Sherff, Chicago: 135 Photographien von Compositen, bes. *Bidens*.
- Herr Dr. H. Sleumer, Berlin-Dahlem: 60 Nummern *Rhododendron*, von kultivierten Pflanzen im Roy. Bot. Garten Edinburgh.
- Herr J. Scott Thomson, Dunedin: 3 Herbarpflanzen, alpine Arten von Neuseeland.
- Herr Prof. F. Tobler, Dresden: Zahlreiche Diatomeen-Präparate und Material aus dem Nachlaß von Dr. Gründler.
- Herr Prof. Dr. H. Walter, Stuttgart: Etwa 350 Herbarpflanzen der Sammlung Rusch aus Deutsch-Südwestafrika, Farm Liechtenstein, ferner Dupla seiner eigenen Sammlung aus Deutsch-Südwestafrika.
- Herr W. J. Zimmer, Chief Forester in Mildura, Victoria: 298 Herbarpflanzen aus Victoria und N. S. Wales.

Im Tauschverkehr wurden wie üblich Dupla besonders aus älteren Sammlungen an auswärtige Institute abgegeben. Dafür sandten im Tausch ein:

- Der Jardin Botanique de l'Etat zu Brüssel (durch Herrn Prof. W. Robyns): 305 Herbarpflanzen aus dem belgischen Kongo-Gebiet.
- Die Scoala Politechnica zu Bukarest (durch Herrn P. Cretzoiu): *Lichenes Romaniae* exs. n. 71—90.
- Das Gray Herbarium, Harvard University zu Cambridge: Cent. IX der *Plantae* exs. *Grayanae*.
- Das Farlow Herbarium, Harvard University zu Cambridge: *Reliquiae Farlowianae*, *Fungi*, n. 801—900.
- Das Field Museum of Natural History zu Chicago: 62 Herbarpflanzen von den Hawaii-Inseln.
- Das Botanische Museum der Universität Cluj: Cent. XVII bis XVIII der *Flora Romaniae* exs.
- Das Natal Herbarium zu Durban: 64 Herbarpflanzen aus Natal.
- Der Royal Botanic Garden zu Edinburgh: 232 Typen und Fragmente aus dem *Rhododendron*-Herbar, besonders Sammlung Forrest.
- Die Royal Botanic Gardens zu Kew: 129 *Cyperaceae* aus Australien (Sammlung C. E. Hubbard); 31 Nummern *Dipterocarpaceae* aus Siam (Sammlung A. F. G. Kerr), 16 Herbarpflanzen aus Siam (Sammlung H. B. G. Garret).
- Das Botanische Museum der Universität zu Helsinki: Fasc. VIII—XI, n. 351—550, der *Lichenes Fenniae* exs.
- Das Dep. of Botany der Montana State University zu Missoula: 340 Herbarpflanzen von Montana.
- Das Universitetets Farmasoitiske Institut zu Oslo (durch Prof. B. Lyngé): 166 Nummern *Lichenes* von Grönland und Spitzbergen.
- Das Muséum National d'Histoire Naturelle zu Paris: 20 Nummern *Fagaceae* aus Indochina, 57 Nummern *Meliaceae* und 12 andere Herbarpflanzen aus dem trop. Afrika. *Cryptogames de l'Empire Colonial Français*, Ser. A, 20 Nummern *Fungi*, 20 Nummern *Bryophyta*.
- Das Departement of Agriculture, Division of Plant Industry zu Pretoria: 93 Herbarpflanzen aus dem östl. Südafrika.
- Die California Academy of Sciences zu San Francisco: 147 Herbarpflanzen aus den westlichen Ver. Staaten.
- Das Botanische Institut der Universität zu Stellenbosch: 442 Herbarpflanzen aus Südafrika.
- Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 409 Herbarpflanzen aus Marokko (Sammlung G. Samuelsson); 194 Herbarpflanzen aus Colombia (Sammlung Snei-

dern); 91 verschiedene Herbarpflanzen; 170 Nummern *Musci* von Cuba (Sammlung Ekman).

Das Botanische Institut der Universität zu Uppsala (Elias Fries-Kommission): Fasc. XIII—XVIII, n. 601—900, *Fungi* exs. Suecici.

Das Un. St. National Herbarium zu Washington: 14 Nummern *Gramineae*, 10 Photographien von Gramineen-Typen von Neu-Guinea.

Durch Ankauf erwarb das Museum:

a) Phanerogamen:

Vom Staatsinstitut für angewandte Botanik zu Hamburg: Band XII—XIII der Samensammlung des Staatsinstitutes.

Von Herrn O. Behr, Forst (Berliner Botanischer Tauschverein): *Plantae rarae et novae* n. 1—150; *Herbarium Hieraciorum* 1011—1178.

Von Frau H. P. Bracelin, Berkeley, Calif.: 319 Herbarpflanzen der Sammlung *Ines Mexia* aus Südamerika, Ecuador, Peru, Chile.

Von Herrn Dr. G. Cufodontis, Wien: 290 Herbarpflanzen der Borana-Expedition (Süd-Aethiopien) 1937.

Herr Geh. Bergrat Prof. Dr. P. Range: Etwa 600 Herbarpflanzen aus Deutsch-Südwestafrika.

b) Kryptogamen.

Von Herrn C. F. E. Erichsen, Hamburg: 150 Nummern (n. 301 bis 450) Flechten von Schleswig-Holstein und den angrenzenden Gebieten.

Von Herrn Postamtsdirektor i. R. H. Huber, Brünn: 855 Nummern Pilze, meist Basidiomyceten aus der Ostmark.

Von Herrn Dr. H. Sandstede, Zwischenahn: Als Nachtrag zu dem früher erworbenen Flechtenherbar gegen 1000 Nummern *Cladonia* (besonders Nordamerika, leg. Evans) und 200 Flechten aus anderen Familien.

V. Schiffner, *Hepaticae europ. exsicc.*, Ser. XXIV, n. 1151 bis 1200; *Algae marinae* n. 1251—1500.

D. Bibliothek.

Der Zugang zur Bibliothek betrug 2187 Bände (1600 Separata, 231 Bücher, 356 Zeitschriftenbände); davon gingen ein als Geschenk 1707, im Tausch 182, durch Kauf 298 Bände. Der Eingang ausländischer Zeitschriften, deren Hefte das Museum wesentlich im

Tausch mit dem vom Museum herausgegebenen „Notizblatt“ erhielt, war seit dem Kriegsausbruch stark eingeschränkt, doch konnten die wichtigsten Zeitschriften von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Museums durch Vermittlung der Staatsbibliothek eingesehen werden. Ausgeliehen wurden 5500 Bände, aus der Staatsbibliothek wurden entliehen 336 Bände. Wie in den Vorjahren wurde die Bibliothek von den am Museum arbeitenden fortgeschrittenen Studierenden, von Berliner Botanikern und anderen Interessenten aus verschiedenen Berufen sowie von auswärtigen Botanikern stark in Anspruch genommen.

E. Unterrichtstätigkeit im Museum und im Garten.

1. Vorlesungen und Übungen.

In den Räumen des Museums hielten Vorlesungen und Übungen ab die Professoren Diels, Pilger, Markgraf, Schmidt und die Professorin Frau Schiemann.

Die „Botanisch-morphologischen Übungen“ der Professoren Diels und Pilger wiesen im einzelnen folgenden Besuch auf (Kurs I und II werden abwechselnd gehalten):

- I. (Kryptogamen) W.-S. 1939: 10 (5).
- II. (Blütenpflanzen) S.-S. 1939: 13 (3). — 10 (5) 8 Studierende
- III. (Vorgeschnittene) S.-S. 1939: 9 (2). (5 Damen).

An den „Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen“ des Prof. Pilger beteiligten sich im S.-S. 1939 7 Studierende.

An den „Mikroskopischen Übungen für Anfänger“ des Prof. Diels nahmen im S.-S. 1939 37 Studierende (10 Damen), im W.-S. 1939 30 (11) und im I. W.-Trim. 1940 46 Studierende (24 Damen) teil.

Die „Mikroskopisch-pharmakognostischen Übungen“ des Prof. Schmidt wiesen im einzelnen folgende Beteiligung auf:

- I. S.-S. 1939: 27 (7) W.-S. 1939: 41 (21) I. W.-Trim. 1940: 31 Studierende
(16 Damen).
- II. S.-S. 1939: 25 (10) W.-S. 1939: 16 (10) I. W.-Trim. 1940: 40 Studierende
(15 Damen).
- III. S.-S. 1939: 24 (9) W.-S. 1939: 27 (16) I. W.-Trim. 1940: 22 Studierende
(14 Damen).

Die „Mikroskopischen Übungen im Untersuchen der Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich“ wurden im W.-Trim. von 5 Teilnehmern besucht.

Die „Anleitung zu selbständigen Arbeiten auf dem Gebiete der systematischen Botanik und Pflanzengeographie“ von Prof. Diels

wurde im S.-S. 1939 von 4 Studierenden (1 Dame), im W.-S. 1939 und 1. W.-Trim. 1940 von 4 Studierenden (2 Damen) besucht. Auf dem Gebiete der Vegetationskunde arbeiteten unter der Anleitung von Prof. Markgraf im S.-S. 1939 3 Studierende, im Kriege im W.-S. 1939 und 1. Trim. 1940 ein Student. Unter der Leitung von Prof. Schmidt führten im S.-S. und W.-S. 1939 5 Studierende (1 Dame), im 1. W.-Trim. 1940 3 Studierende (1 Dame) Arbeiten aus dem Gebiete der Kryptogamkunde, Hydrobiologie und Pharmakognosie aus. Unter der Anleitung von Frau Prof. Schiemann war in den abgelaufenen Unterrichtsperioden eine Studierende an einem Thema aus der Vererbungskunde tätig.

Im Auftrage des Hauptschulamtes der Stadt Berlin hielt der Kustos Prof. Ulbrich für dessen „Wissenschaftliche Lehrerfortbildung“ ein „Biologisches Praktikum“ ab, das im Sommerhalbjahr 1939 von 34, im Winterhalbjahr 1939/40 von 27 Teilnehmern belegt war.

Im Botanischen Garten wurde während der Sommermonate ein vom Reichskolonialbund eingerichteter praktischer Lehrgang im Gartenbau abgehalten, der unter Leitung von Oberinspektor Simon stand; er wurde von 42 Teilnehmern besucht.

2. Lehrausflüge.

Zur Einführung in die wichtigsten Pflanzenvereine der Heimat unternahm Prof. Diels gemeinsam mit Prof. Schmidt „Botanische Exkursionen für Vorgeschrittene“, die im S.-S. 1939 folgende Ziele hatten: Eberswalde—Brodowin—Angermünde—Stolpe—Wilmersdorf (14. Mai 1939), das Sächsisch-böhmische Mittelgebirge (Leitmeritz—Milleschauer—Außig—Herrnskretsch (30. Mai bis 1. Juni) sowie den Darß bei Prerow und Zingst (25.—26. Juni). An den z. T. in einem Autobus unternommenen Exkursionen nahmen 51 Studierende (10 Damen) teil.

An den von Prof. Markgraf im Lehrauftrag veranstalteten Exkursionen, die im S.-S. 1939 nach Finkenkrug, Strausberg, Sperenberg und Havelberg führten, beteiligten sich 25 Studierende.

Für die Hörer des „Biologischen Praktikums“ des Hauptschulamtes der Stadt Berlin führte Prof. Ulbrich Exkursionen in die Umgebung Berlins durch.

3. Öffentliche Veranstaltungen.

Der zur Förderung der volkstümlichen Pilzkunde veranstaltete „Pilzlehrgang“ wurde von Prof. Ulbrich geleitet. An seinen Vor-

trägen, die mit Pilzausstellungen verbunden waren, und Lehrausflügen nahmen insgesamt über 1000 Hörer teil. Die einzelnen Lehrausflüge wurden von 30—70 Teilnehmern besucht.

Im Botanischen Garten wurden auch im Sommer 1939 zehn Führungen in zwei Reihen durchgeführt, die der Kustos Prof. Melchior und der Assistent Dr. Domke besorgten. Der jeweiligen Jahreszeit entsprechend wurden z. B. die heimische Vegetation, Hochgebirgspflanzen, biologische Themata, auch Nutz- und Heilpflanzen berücksichtigt. Außerdem wurden 5 Einzelführungen veranstaltet, die den Kakteen und sonstigen Sukkulenten, den Orchideen der Tropenländer, den tropischen Nutzpflanzen wie den Gewächshauspflanzen überhaupt gewidmet waren und von den Kustoden Prof. Mildbraed und Prof. Werdermann sowie dem Assistenten Dr. Mansfeld geleitet wurden. Schließlich wurden einer Reihe von Organisationen Sonderführungen gewährt.

Die für den Winter 1939/40 angesetzten allgemeinverständlichen Lichtbildervorträge mußten dagegen aus technischen Gründen leider ausfallen; sie sollen jedoch im kommenden Winter wieder aufgenommen werden.

F. Wissenschaftliche Arbeiten.

- L. Diels: Neue Arten aus Ecuador III. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 23—58.
- R. Pilger: Über die Gattung *Scleropogon* Phil. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 15—22.
- Über die Gattung *Megastachya* P. Beauv. Ebenda S. 59—61.
- Über einige *Eragrostis*-Arten aus Brasilien. In Engl. Bot. Jahrb. LXX (1939), S. 343—353.
- K. Krause: Çiçekli nebatlar (*Phanerogamae*). In Lehrbücher der Landwirtschaft. Hochschule Ankara, Bd. II, 1939, XXVII u. 107 S., 63 Fig.
- *Araceae*. In L. Diels, Neue Arten aus Ecuador III. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 38—43.
- E. Ulbrich: Vorarbeiten zu *Ranunculaceae* in H. Handel-Mazzetti, *Plantae Sinenses* a Dr. H. Smith annis 1921—1922, 1924 et 1934 lectae. In Meddelanden fran Göteborgs Botaniska Trädgård XIII (1939), S. 37—219, Taf. I.
- Die richtigen Pilze sammeln! Prakt. Wegweiser, Berlin, 47. Jahrg. Nr. 37, 14. Sept. 1939, S. 894—895, 3 Abb.
- Deutsche Myrmekochoren; Beobachtungen über die Verbreitung heimischer Pflanzen durch Ameisen. In Fedde, Repertorium, Beihefte, Bd. CXII (1939), 60 S. m. 24 Abb. im Text.

- E. Ulbrich: Merkwürdige Wuchsformen. — Allgem. Wegweiser Berlin, Nr. 22, 31. Mai 1939, S. 620—621, 7 Abb. von P. Neumann-Karlsberg.
- Wildschwäne im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem. Der Märkische Naturschutz, Heft 39, April 1939, S. 162—164, mit 2 Abb.
 - Über einen bemerkenswerten Fall von geotropischer Hymenial-Regeneration bei einer *Polystictus*-Art. In Ber. Deutsch. Botan. Gesellschaft LVII (1939), S. 241—246, 1 Tafel.
 - Über die Gattung *Volvoboletus* P. Hennings 1900 und *Boletus luteus* (L.) Fr. mit *Volva* (f. *volvacea* f. nov.). Ebendort S. 389—396, mit 2 Abb. im Text.
 - Eine bisher unbekannte Gallenbildung des Weiden-Holzschwammes (*Fomes salicinus* (Pers.) Fr.) und über die Gallen am Flachen Porling (*Ganoderma applanatum* (Pers.) Pat.). Ebendort S. 397 bis 402, mit 1 Abb. im Text und Taf. XIX.
 - Der Blasenbrand der *Helleborus*-Arten. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Bd. XV, Nr. 1 (1940), S. 62—67.
 - Über die Tilletiaceen-Gattungen *Tubercinia* Fr. 1832, *Urocystis* Rbh. 1856 und *Ginanniella* Ciferri 1938. Ebendort S. 68—84.
 - Der Hausschwamm, der gefährlichste aller holzzerstörenden Pilze unserer Bauten. Prakt. Wegweiser Berlin, 48. Jahrg. Nr. 7/8, 22. Febr. 1940, S. 112—114 mit 9 Abb.
 - Zahlreiche Referate und kritische Besprechungen im Botan. Zentralblatt, in der Hedwigia und in Englers Botan. Jahrb.
- M. Burret: Afrikanische Palmen als Nutzpflanzen. In „Der Tropenpflanzer“ XLII (1939), S. 185—211, mit 11 Abbildungen im Text.
- *Palmae*, gesammelt in Neuguinea von L. J. Braß. In Journ. Arnold Arboretum XX (1939), S. 187—212.
 - Palmen von A. C. Smith aus Brit. Guayana. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 1—6.
 - Neue Palmen aus Neuguinea VI (gesammelt von Frau M. S. Clemens). Ebenda S. 7—12.
 - Eine neue Tiliaceengattung aus Zentralamerika. Ebenda S. 13 bis 14.
 - *Palmae* in L. Diels: Neue Arten aus Ecuador III. Ebenda S. 23 bis 38.
 - Palmen und Tiliaceen von der Südsee aus der Sammlung des Bernice P. Bishop Museums, Honolulu, Hawai. Ebenda S. 85—96.
 - Eine zweite Art der Palmengattung *Chuniophoenix* und eine neue *Licuala* aus Tonkin. Ebenda S. 97—99.

- M. Burret: — *Palmae neogae* XIII. Ebenda S. 99—108.
— Eine neue Art der bisher monotypischen Gattung *Acanthococos* Barb. Rodr. in Mattogrosso gefunden. Ebenda S. 109—110.
- J. Mattfeld: The species of the genus *Aubrieta* Adanson; translated by V. Higgins and W. T. Stearn. In Quarterly Bull. of the Alpine Garden Soc. VII (London 1939) Nr. 36, S. 157—181, Nr. 37, S. 217—227.
— Botanische Beobachtungen in Süditalien. In Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 79 (1939), S. 205—206.
— Den Rücken des Blattstieles umgreifende und abaxial verwachsene Nebenblätter. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIV (1939), S. 452—469, 60 Fig. im Text.
— Biologische und morphologische Blütenformen bei den Caryophyllaceen. Ebenda S. 470—482, 23 Fig. im Text.
— Systematik. In F. v. Wettstein, Fortschritte der Botanik VIII (1939), S. 43—90.
— Einige neue Cunoniaceen aus Neuguinea. In Journ. Arnold Arb. XX (1939) 432—436.
— Eine neue Caryophyllacee von Neuguinea. In Englers Botan. Jahrb. LXX (1940) 468.
— Eine neue Saxifragacee von Neuguinea. Ebenda S. 469—470.
— Einige neue Compositen aus dem Gebiet des Saruwaged-Gebirges in Neuguinea. Ebenda S. 470—482.
- E. Werdermann: Revision der ostafrikanischen Arten der Gattung *Ceropegia*. In Bot. Jahrb. LXX (1939), S. 189—232, Taf. VII bis XIII.
— *Solanaceae* in L. Diels, Neue Arten von Ecuador III. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1939), S. 53—58.
— Kritische Bemerkungen zu Typen und wenig bekannten Arten der Dahlemer Sammlungen I. In Kakteenkunde 1939, S. 75—79.
— II. In Kakteenkunde 1940, S. 5—7.
— Blühende Kakteen und andere Sukkulente. Lieferung 39—42. Verlag Neumann-Neudamm.
— Farbenphotographie auf botanischen Forschungsreisen. Zeitschrift für angewandte Photographie II, S. 21—26.
- H. Melchior: *Sphagnum*. Naturgeschichte und erdgeschichtliche Bedeutung der deutschen Hochmoore. Berlin, Torfhumusdienst 1939, 55 S., 27 Abb.
— Neue Arten vom Nanga Parbat leg. C. Troll: II. Teil. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940), S. 111—119.
— Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Melasma*. Ebenda S. 119—127.
— Die Scrophulariaceen-Gattung *Vellosiella*. Ebenda S. 127—129.

- Fr. Markgraf:** Neue Apocynaceen aus Neuguinea. In Notizbl. des Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940) S. 130—131.
- Neue Apocynaceen aus Südamerika VIII. Ebenda S. 131—136.
- R. Mansfeld:** Zur Nomenklatur der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands III. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLVI (1939), S. 59—64. IV. Ebenda XLVI (1939), S. 97—121. V. Ebenda XLVI (1939), S. 286—309. VI. Ebenda XLVII (1939), S. 137 bis 163. VII. Ebenda XLVII (1939), S. 263—287.
- Zum derzeitigen Stande der Orchideenforschung. In Orchis (1939), S. 33—34.
- Fr. Mattick:** Die Pflanzendarstellungen des Malers Johan Christian Claussen Dahl (1788—1857). In Fedde, Repert. spec. Nov. Beihefte Bd. 111, Beitr. z. Systematik u. Pflanzengeographie XVI (1939) S. 49—73; 4 Tafeln.
- Heinrich Sandstede zum 80. Geburtstag. Ebenda S. 153—155.
- H. Zschackes flechtenkundliche Arbeiten. In Verhandl. d. Botan. Vereins d. Prov. Brandenburg LXXIX (1939) S. 196—198, 1 Abb.
- Aufruf zur Mitarbeit an der pflanzengeographischen Kartierung Deutschlands. In Österreich. Botan. Zeitschr. LXXXVIII (1939) S. 1—2.
- Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands. In Chronica Botanica V (1939) S. 484.
- Die Elemente der Pflanzenphysiologie, von P. Boysen Jensen, Übertragung aus dem Dänischen ins Deutsche. Jena 1939. XX u. 458 S., 162 Abb.
- Zahlreiche Referate lichenologischer Arbeiten im „Botanischen Centralblatt“, der „Hedwigia“ und den „Botanischen Jahrbüchern“.
- H. Sleumer:** Kritische Bemerkungen zu K. A. Reiter, „*Azalea mollis* und *Azalea mollis*“. In Jahrb. Deutsch. Rhodod.-Ges. 1938 (1939).
- Revision der Ericaceen von Neuguinea. I. Die papuasische-ozeanischen Arten der Gattung *Agapetes* D. Don. In Engl. Bot. Jahrb. LXX (1939) S. 95—106. II. Die Gattung *Dimorphantha* F. v. M. Ebenda S. 106—124.
- Beitrag zur Kenntnis der Proteaceen Papuasians. Ebenda S. 125—148.
- W. Domke:** Bericht über die Reise nach Kamerun (I. Teil: Botanische Untersuchungen). In Mitteil. der Gruppe Dtsch. Kolonialwirtsch. Unternehmungen 1 (1939) 26—69.

- G. M. Schulze: *Burmanniaceae* in L. Diels, Neue Arten aus Ecuador III. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940) S. 43—45.
- G. K. Schulze-Menz: Zwei neue Fuchsien aus Peru. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1940) S. 136—137.
- A. Ernst: *Amorphophallus Titanum* Becc. im Botanischen Garten zu Berlin-Dahlem. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XV (1939) S. 137—139.
- H. Harms: Zur Gliederung der Gattung *Entandrophragma*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. XIV (1939) S. 431—449.
- *Leguminosae, Passifloraceae, Araliaceae*. In Diels, Neue Arten aus Ecuador III. Ebenda XV. (1940) S. 46—47, 49—53.
- Zur Kenntnis von *Aechmea Fernandae* (Morren) Baker. Ebenda S. 140.
- Joseph Pohl. Nachruf. Ebenda S. 142—144.
- Enumeration of the *Araliaceae* collected by L. J. Brass in New Guinea. In Journ. Arnold Arbor. XX. (1939) S. 321—323.
- Zwei neue Leguminosen aus Angola, *Dalbergia Noldeae* und *Eminia Noldeana*. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLVI (1939) S. 267—268.
- *Meliaceae, Akaniaceae*. Engler, Natürl. Pflanzenfamilien, 2. Aufl. 19b I. (1940); 183 S.
- F. Bolle: Theorie der Blattstellung. In Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenb. LXXIX (1939) S. 153—191. Mit 22 Fig.
- Frau Charlotte Gilg: Beiträge zur Morphologie und Systematik der *Gentianoideae—Gentianeae—Erythraeinae*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin Dahlem XIV, n. 125 (1939) S. 417—430.
- R. Knuth: *Barringtoniaceae, Lecythidaceae, Asteranthaceae*. Das Pflanzenreich, Heft 105 (IV 219, 219a, 219b), 82, 146, 3 S.
- Th. Loesener: Über die Gattungen *Dillonia* Sacl. und *Telemachia* Urb. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIV, n. 125, S. 450—451.
- O. C. Schmidt: Über *Codium amphibium* Moore. In Hedwigia LXXVIII (1939) S. 268—272; 3 Abb.
- Elisabeth Schiemann: Gedanken zur Gencentrentheorie Vavilovs. Die Naturwissenschaften XXVII (1939), S. 377—383, 394—401.
- Neue Probleme der Gerstenphylogenie. Züchter XI (1939) S. 145—147.
- Zur Demonstration eines „Weizenstammbaumes“. Der Biologe VIII (1939) S. 148.

Elisabeth Schieman: Einkorn im Neolithicum Dänemarks. In Ber. Deutsch. Bot. Ges. LVII (1939) S. 516—525.

— Kritisches zur Datierung alter Getreidefunde. In Prähistor. Zeitschrift XXX (1940) Heft 1/2.

Als Dissertationen gingen aus dem Botanischen Museum folgende Arbeiten hervor:

A. Lang: Untersuchungen über einige Verwandtschafts- und Abstammungsfragen in der Gattung *Stachys* L. auf cyto-genetischer Grundlage. Gedruckt in Bibliotheca Botanica, Heft 118 (1940), 94 S. 8 T., 1 Karte.

E. Rockhausen: Verwandtschaft und Gliederung der Compositen-Gattung *Werneria*. Gedruckt in Englers Botan. Jahrb. LXX (1939) S. 248—342.